

Ordnung der Forschungsstelle  
**Musik- und Medientechnologie**  
der Universität Osnabrück

§ 1

Aufgaben und Arbeitsgebiete

(1) Die **Forschungsstelle für Musik- und Medientechnologie** ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Fachbereiches Erziehungs- und Kulturwissenschaften (FB 3) der Universität Osnabrück gemäß § 111 NHG.

(2) Die Forschungsstelle nimmt im Fachgebiet Musik / Musikwissenschaft unter der Verantwortung des Fachbereiches Aufgaben in Forschung und Lehre wahr.

**Allgemeine Ziele:**

*Entwicklung und Analyse der Anwendungsmöglichkeiten neuer Musik- und Medientechnologien für wissenschaftliche, pädagogische, künstlerisch/kulturelle und wirtschaftliche Zwecke.*

(3) Die **Forschungsstelle für Musik- und Medientechnologie** widmet sich in besonderem Maße den Themenbereichen:

- Musiktechnik / Musikelektronik (Instrumententechnik) / Musikalische Akustik / Audio- und Studioteknik
- Musikinformatik / Computerunterstützte Musikanalyse und Interpretation
- Elektronische Musikproduktion und -bearbeitung
- Musik in den Medien / Distribution, Promotion und Rezeption von multimedialen Inhalten (über Film/Video, TV, Radio, Internet, Datenträger)
- Multimediale Verteilung, Speicherung, Repräsentation und Strukturierung von musikalischer oder musikbezogener Information
- Computerunterstütztes u. vernetztes Lehren/Lernen von Musik / Telelearning, virtuelle Musikseminare / Vorlesungen
- Wissenschaftliche, künstlerische und pädagogische Aspekte historischer und moderner Musiktechnologie
- Musiktechnologischer Publikationen
- Durchführung der KlangArt-Kongresse „Neue Musiktechnologie“ im Zweijahresrhythmus
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Instituten

Besondere Arbeitsschwerpunkte werden in folgenden Projektbereichen gesetzt:

- Interaktive und adaptive Lehr/Lernsysteme (Gehörbildung, allgemeine Musiklehre, unterrichtsbezogene Analysen, Simulation von musikspezifischen Arbeitsfeldern, z.B. von Opern oder Musikredaktion beim Rundfunk)

- Geschichte und Ästhetik von Musik im Film, Fernsehen und Rundfunk
- Computerunterstützte Musikanalyse / Interpretation
- Hard-/software-basierte Klangsynthese
- Informationsmanagement, -auswertung und -verteilung in Datennetzen (Musikwissen allgemein, Web- und Electronic Publishing)
- Aufbau von interaktiven Diensten (Wissenschaftliche Publikationen, Online-Datenbank zum Thema „Musik & Technologie“ sowie musikpädagogische Unterrichtsmaterialien)

(4) Intendiert wird außerdem die Vorbereitung und Gründung eines interdisziplinären Instituts für Musik- und Medientechnologie an der Universität Osnabrück, das mittelfristig die Forschungsstelle ablösen soll.

## § 2

### Ausstattung und Finanzierung

Die Forschungsstelle wird aus Mitteln des Fachbereichs im Rahmen der bisherigen Zuweisungen an die Mitglieder der Forschungsstelle finanziert.

## § 3

### Angehörige der Forschungsstelle

- (1) Der Forschungsstelle gehören vorerst folgende Professoren an:  
Prof. Dr. Bernd Enders, Prof. Dr. Hartmuth Kinzler, Prof. Dr. Hans-Christian Schmidt.  
Darüber hinaus ist geplant, die Herren Dr. Joachim Stange-Elbe, Tillman Weyde, Martin Giesecking aufzunehmen.
- (2) Bis zur Errichtung eines Vorstandes wird die Forschungsstelle durch die Professoren Enders und Schmidt innerhalb der Universität gegenüber Dritten vertreten.
- (3) Gemäß § 115 NHG finden die Vorschriften des § 111,3-8 entsprechende Anwendung. Nach Einrichtung der Forschungsstelle werden von dieser die Wahlen gemäß § 111, Absatz 3, Satz 2 durchgeführt. Bis zur Wahl des geschäftsführenden Leiters nehmen Prof. Dr. Enders und Prof. Dr. Schmidt diese Funktionen wahr.

## § 4

### Inkrafttreten

Die Ordnung tritt mit dem Beschluß des Fachbereichsrats am Tage nach der hochschulöffentlichen Bekanntmachung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück in Kraft.